

1633 März 14., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN BZW. STABFUEHRER, RAT UND BUERGER DER STADT
ZUG AN DEN NUNTIUS RANUZIO SCOTTI, BISCHOF VON BORGIO
SAN DONNINO

Dommann/Reform 230

"Demnoch wier verstendiget; dass uff unsser beschächens Ersuochen und Ahnhalten E.H.F.G. ... beliebt, den herren prelaten von Muri [Abt Johann Jodok *S i n g i s e n*] unser gotsshuss Frauwentall [- die Stadt Zug war dort Kastvogt -] und dessen Incorporierte Confentfrauen noch einmal lassen fysitieren, wie dan beschähen *Sin Soll*; darumben thuondt wier beforderst derselben ... danckh Sagen, dass *Sye* mit So quoter Affection und väterlicher pastoralischen Sorgfältigkeit Jmerfort Jro diss unsser gotshuss angelegen Sein last; Wolte gott dass wier mitel wüstendt der Schuldigkeit nach Solchess alles umb E.H. F.G. zu beschulden; Wan dan aber wier mit beduren ... uss beandtnuss theilss der gewesten *Khuchi* magt und anderen diensten verston und vernemen müessen, dass Leider die Halstare ungehorsami und wider dass gethane glübt, fräche verübungen einer oldt Zweer Nunen nit allein nit nachlasse *Sunders Sitharo* E.H. F.G. eigener Fysitation Schier Je Lenger Je Frächer und mehr Zu nemmen wolte; dahäro wan demme nit der noturfft noch vorgebuwen wirdt; Zum Höchsten Zu Ersorgen; nit allein Jn der Husshaltung wie wier klarlich verstandt; *Sunders* auch Jn der Zucht und ghorsami; dass quotte gotshüssle So Nächst ahn den gränzen dess Zürich gebiets Ligt abnemen, und gantz Liechtlich durch die gehorsamen und Jüngern Kinder von dissen Fälhafften möchtendt verführt werden; darfor der gnädig gott *Sin* welle; die will dan E.H.F.G. so geneigten willen uns durch die werckh Erkandt; also dass wier sächendt *Sye* gnädig Jederwilen mit Rath und heylsamen mitlen gern allem ungemach vorgebuwen hette, und noch vorbuwen werde; und aber byshar die gnädige verschonung ahn den Fällbaren nüzit gefruchtet *Sunders* alss nun mehr der gnaden verächtere Je Lenger Je mehr Jn unghorsamer Frächheit Zu nemendt; Wie dan E.H.F.G. uss befürderung Jrer G. von Muri Ohne Zwiffel Relatiert worden *Sin* wirdt; Alss langet hieruff nochmalen unser gantz Jfferiges piten und begären ahn *Sye*; Zu Abhelfung Schon Ereugenden Obahngezognen gefaren und Ferneren ungemachs; Ess welle Jr H.F.G. ... belieben lassen; Ehe ... unssers gotsshuss under ein andere visita und von Jro gwalt und handen geben werde; Zu verschaffen; dass die ungehorsamen und fällbaren umb Jr fäll und mangel abbüesst und anderen frommen zur Nach-

richtung etwan eine (so sonsten wye wir berichtet Zuopliben nit vil willens)¹ gänzlich uss dem gotsshuss abgeschaffet werde, damit unssere burgerschafft wegen Jren Jn ... unserm gotsshuss habenden kindern dester minder Jnn Sorgen Stan Müessendt; Wan dan uber solchess E.H.F.G. ... belieben wurd und sye solchess Rathsam befinden; die Fisytation Fürderhin widerumb dem herren Prelaten von Wetingen [Peter II. S c h m i d] alss betageten ahn die handt Zu geben (und Ferner Zuo vertrauen) so wäre unss Fast ahngenem ... Wier Zu vor ... ess beschäche dessen von E.H.F.G. berichtet wurdendt; darmit wier unss umb dass so unss Zu Stendig mit Jr G. underreden köntendt, Sindt quoter Hoffnung So gut alless von unss Zu dess gotsshusses Nuzen gemeindt; E.H.F.G. solches nit mit minderem Jffer ... gut verston und uns Möglichist whilfaren werde."

1) Die 11 letzten Worte von Ammann B e a t II. Zurlauben geschrieben.

Konzept oder Kopie, von Stadtschreiber Beat Jakob K n o p f l i - AH 63, 134

63

1632 Dezember 17., Zug

SCHREIBEN [VON AMMANN BZW. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG] AN DEN ABT VON MURI [JOHANN JODOK SINGISEN]

s. AH 40/74

Kopie, von Stadtschreiber Beat Jakob K n o p f l i - AH 63, 135

64

1528 [Mai 4.] "Montags nach dem Meytag" A

RATSERKANNTNIS VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH BEZUEGLICH DES NEUGRUETZEHNTENS DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN ZWILLIKON

AH 19/54

"Wir Bürgermeister undt Rath ... Thund Khund ... das fur Uns Zu recht Kommen sind, des Ersten ... Herr Jacob Nef [=N ä f] Lutpriester [=Prädikant] Ze Affholtern eins, und der ... Geistlichen Frauen der Abtissin und Convent dess Closters Ze Frauenthal Vollmächtiger Anwalt mit Namen Ruody W y s s von Zug [Ammann des Klosters?] anderstheils. Desswegen das berüerter herr Jacob